

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE
WIESBADEN-IGSTADT

Advent 2025
Weihnachten 2025
Jahreswechsel 2025/2026

Die Kirche im Dorf

Igstadter
Gemeindebrief



Jahreslosung 2026
Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!

Offenbarung 21,5

*Ein Wort wie Morgenlicht im Grau,
ein Aufbruch aus dem Immerdar.
Wo Altes fällt, wächst leise Neu
– so nah, so fremd, so wunderbar.*

*Ein Gott,
der nicht beim Alten bleibt,
der Wandlung liebt,
den Neubeginn.
Der Brüche nicht als Fehler schreibt,
sondern als wunderbaren Sinn*

Daniela Hillbricht

„Weihnachten – das ist ja eine Zumutung!“

Ich weiß nicht, wie es Ihnen geht, aber ich habe Weihnachten manchmal auch schon als Zumutung empfunden. Und das meine ich ganz ehrlich. Ich erinnere mich vor allem an ein Weihnachtsfest, als meine Kinder noch klein waren. Ich wollte alles richtig machen: den Baum schmücken, mit den Kindern Plätzchen backen, Geschenke besorgen, alles schön und festlich haben. Ich wollte alle glücklich machen: Die Kinder. Die Eltern. Die Schwiegereltern. Die Großeltern. Den Partner. Mich selbst. Die Erinnerung an Einzelheiten ist zwar inzwischen verblasst, aber das emotionale Gedächtnis ist stark geblieben. Bis heute spüre ich den Drahtseilakt zwischen Glühweinduft und Nervenzusammenbruch. Ich hatte das Gefühl: Egal, wie sehr ich mich anstrengte – irgendwann ist am Ende doch enttäuscht. Und ich selbst war es auch, weil ich vor lauter Organisation kaum zur Ruhe kam.

Manchmal braucht man wirklich Mut, Weihnachten zu feiern, ohne sich dabei völlig zu überfordern. Mut, auch mal nicht alles perfekt zu machen. Mut, einfach zu sagen: „Dieses Jahr machen wir’s ein bisschen anders.“ Und Mut, den eigenen Erwartungen und denen anderer mit einem Lächeln zu begegnen.

Als ich mir vor ein paar Wochen Gedanken über das diesjährige Krippenspiel in unserer Gemeinde gemacht habe, ist mir aufgefallen: Weihnachten war eigentlich von Anfang an eine Zumutung. Gott hat den Menschen damals einiges zugemutet.

Maria und Josef – ein junges Paar, kaum angekommen im Leben, plötzlich Eltern eines Kindes, das sie selbst kaum begreifen können. Die Hirten – einfache, raue Männer, mitten in der Nacht von Engeln aufgeschreckt, sollen plötzlich ein Baby anbeten. Die Sterndeuter – weitgereiste Forscher, die sich aufmachen in ein unbekanntes Land, nur, weil sie einen Stern entdeckt haben, der die Geburt eines neuen Königs vorausagt. Und selbst Herodes und die Schriftgelehrten werden herausgefordert – auch ihnen mutet Gott etwas zu, indem er einen neuen König ankündigt, der die Machtstrukturen verändert. Da steckt eine Menge Zumutung in Weihnachten!

Und die Reaktionen auf diese Zumutung sind so unterschiedlich wie die Menschen selbst: Maria fügt sich und sagt Ja zu dem, was Gott ihr zumutet. Die Hirten lassen sich anstecken von der Freude der Engel und suchen nach dem Kind. Die Sterndeuter machen sich ebenfalls auf den Weg. Doch Herodes und die religiöse Elite bekommen Angst. Angst vor Veränderung, Angst, etwas zu verlieren. Und aus dieser Angst heraus versuchen sie, Weihnachten auszulöschen, bevor es überhaupt richtig beginnt.

Und ich frage mich: Ist das nicht so bis heute? Weihnachten mutet uns immer wieder etwas zu. Und es ist spannend, wie unterschiedlich wir darauf reagieren. Manche freuen sich darauf. Sie lieben das Glitzern, die Lichter, das Zusammensein. Andere empfinden all das als Belastung, als Druck, als Pflichtprogramm. Für manche ist Weih-



nachten voller Erinnerungen, Freude, Geborgenheit. Für andere schmerzhaft, weil jemand fehlt, weil etwas anders ist, weil Sorgen das Fest überschatten.

Weihnachten bleibt eine Herausforderung. Aber auch eine Einladung, sich berühren zu lassen mitten in dem, was uns gerade beschäftigt, überfordert oder traurig macht. Wenn man so will, ist Weihnachten Gottes große Zumutung an uns. Aber – und das ist die gute Nachricht – es ist eine Zumutung, die Mut macht. Gott kommt nicht mit Forderungen. Er kommt nicht, um uns zu überfordern. Er kommt klein, verletzlich und unscheinbar als Kind. Er kommt, um uns zu zeigen: Ich traue euch etwas zu. Das ist viel-

leicht das Schönste an Weihnachten: Gott traut uns etwas zu. Es geht nicht darum, alles perfekt zu machen. Es geht nicht darum, alle Erwartungen zu erfüllen. Es geht darum, sich von Gott Mut schenken zu lassen für all die Herausforderungen, die das Leben gerade mit sich bringt. So wie Maria und Josef, die in einem Stall bleiben, obwohl es nicht der schönste Ort der Welt ist. So wie die Hirten, die sich auf den Weg machen, obwohl sie eigentlich müde sind. So wie die Sterndeuter, die sich führen lassen, ohne genau zu wissen, wohin. Und vielleicht sogar so wie der Esel, der im Krippenspiel an Heilig Abend dieses Jahr die Hauptrolle spielen wird, und immer wieder feststellen muss: „Das ist ja eine Zumutung!“ Am Ende merkt er jedoch: Diese Zumutung ist das Beste, was ihm passieren konnte. Und vielleicht entdecken ja auch Sie dort zwischen Esel und Engeln, Hirten und Königen, dass Gott uns manchmal gerade das zumutet, was uns am Ende am meisten segnet.

Frohe und mutige Weihnachten wünscht

*Ihnen Ihre
Pfarrerin Kathrin Douglass*

Kathrin Douglass

Aus dem Kirchenvorstand

Wer gerade in die Pfarrscheune gehen möchte, muss feststellen, dass hier die nächste Baustelle ist. Vor dem Fenster der Pfarrscheune zum Hof ist bereits eine kleine Terrasse betoniert. Sie soll den Austritt aus der Pfarrscheune bilden, wenn das große Fenster zum Pfarrhof durch eine Tür mit Seitenflügeln ersetzt ist. Diese soll als zusätzlicher Fluchtweg und zur verbesserten Belüftung des Raums dienen. Sobald die letzten Planungsschritte erfolgt sind, wird der Umbau starten.

Schon jetzt nutzen wir die neuen Tische und Stühle in der Pfarrscheune. Sie wurden überwiegend durch den Förderkreis finanziert, dem wir an dieser Stelle herzlich danken. Das Auf- und Abbauen ist deutlich leichter und als positiven Effekt haben wir auch noch im Raum Platz gewonnen. Die alten Tische und Stühle sind nicht auf den Sperrmüll gewandert, sondern haben eine neue sinnvolle Weiterverwendung durch die Auslandshilfe gefunden, worüber wir uns freuen.

Auch die Arbeit an dem Thema Nachbarschaftsraum geht weiter. Nun steht der Name unserer neuen fusionierten Großgemeinde fest: Die Mehrheit der beteiligten Gemeinden entschied sich für den Namen Segensgemeinde.

In der Projektgruppe Rechtsformen gilt es, die letzten Formulierungen und Inhalte für den Fusionsvertrag festzulegen. Dann wird gerade an der Größe des neuen Kirchenvorstands für die neue Gemeinde gearbeitet.

Momentan zeichnet sich eine Mehrheit für die Variante der paritätischen Zusammensetzung ab, d.h. von jeder Gemeinde werden 2 VertreterInnen in den neuen Kirchenvorstand gewählt. Damit hat er 20 Mitglieder und zusätzlich eine/n Pfarrerin/Pfarrer.

Die Geschäftsordnung für die sog. Ortsausschüsse, das sind die Koordinierenden in den Gemeinden, wird ebenfalls erstellt. Sie soll die Zusammenarbeit zwischen dem neuen Kirchenvorstand und der Gemeindearbeit vor Ort regeln.

Die Einteilung der Gebäude im Gebäude-Bedarfs-Entwicklungs-Plan (GBEP) wurde in einem Workshop im Mai und mehreren Sitzungen im Anschluss daran bearbeitet. Bisher konnte aber eine Einigung noch nicht erreicht werden. Der nächste Workshop findet am 02.12.2025 statt. Danach wird festgelegt werden, an welchem Ort das neue gemeinsame Gemeindebüro sein wird. Viele Dinge müssen noch erledigt werden, dafür braucht es viele Treffen und Gespräche.

Eine erfreuliche Nachricht für unsere KITA: Der Magistrat der Stadt Wiesbaden hat beschlossen, dass der Erweiterungsbau, um auch Krippenkinder im Alter unter 3 Jahren aufzunehmen, im Haushalt 2026 steht und auch in 2026 begonnen werden soll. Darüber freuen wir uns sehr, denn schon seit deutlich länger als 10 Jahre beschäftigen sich Kirchenvorstand, Ortsbeirat und weitere Gremien mit diesem Thema.

Reinigungsaktion der drei Brutkästen in der Igstadter Kirche



Am 08. November 2025 fanden durch vier engagierte Eulen-Schützer die Reinigungs- und Wartungsarbeiten der Brutkästen für Schleiereule und Turmfalke in der Igstadter Kirche statt. Diese waren durch jahrelang ausbleibende Reinigungen völlig verdeckt und unbewohnbar geworden. Weiterhin wurden diese Nistkästen von Dohlen bis zur Kastendecke mit Zweigen und Reisigästen vollgestopft, so dass ein Einflug von außen nicht mehr möglich war.

Da die Schleiereulen-Bestände in Südhessen seit vielen Jahren stark rückgängig sind, gibt es derzeit kein bekanntes aktuelles Brutvorkommen mehr der Schleiereule in Hessens Landeshauptstadt. Die Gründe für den Bestandseinbruch der Schleiereule sind vielschichtig und liegen vor allem in einem nicht ausreichenden Nahrungsangebot (die Schleiereule frisst fast ausschließlich

Mäuse) in der landwirtschaftlich intensiv genutzten Agrarsteppe, aber auch klimatisch bedingte Veränderungen werden für den Bestandsrückgang diskutiert. Die letzte bekannte Brut der Schleiereule fand 2011 in der Igstadter Kirche statt.

Um der Schleiereule wieder auf die Füße zu helfen, haben die vier Eulen-Enthusiasten um den Vogel-Beringer Dr. Dr. Friedrich Müller aus Auringen es sich zur Aufgabe gemacht, die in den Kirchen Wiesbadens vorhandenen Nistkästen zu reaktivieren, zu reinigen und wieder in Stand zu setzen. Sie führen damit die Arbeit und das Vermächtnis des Nestors des Wiesbadener Eulen-Schutzes Bernd Flehmig fort, welcher aus gesundheitlichen Gründen leider nicht mehr aktiv teilnehmen kann.

Es konnten am 08. November durch den engagierten Einsatz von Philipp und Laurenz Müller sowie durch Herrn Patrick Schorn aus Breckenheim sechs große Müllsäcke an Ästchen und Zweigen aus den drei Nistkästen im Kirchturm und über dem Kirchenschiff entfernt werden. Die fachgerechte Entsorgung übernahm freundlicherweise Frau Margret Döring.

Es bleibt zu hoffen, dass die Rückkehr der Schleiereule nach Wiesbaden durch freigehaltene Brutmöglichkeiten erfolgreich gelingt. Friedrich Müller (ehrenamtlicher Vogel-Beringer der Vogelwarte Helgoland) bittet Sichtungen oder bekannte Bruten der Schleiereule im Bereich Wiesbaden an ihn zu melden (friedrich.mueller@gmx.de).

Aus der Familienkirche

Wenn sich Himmel und Erde berühren

Ende Oktober haben wir in der Familienkirche über den Himmel nachgedacht. Dazu haben wir uns mit der Geschichte von Jakob und der Himmelsleiter beschäftigt (1. Mose 28,10–22). Jakob hat seinem Bruder durch Trickserei seinen Segen gestohlen und seinen Vater belogen. Er muss fliehen und ist auf sich allein gestellt. Er weiß, dass er es sich mit Vater und Bruder verdorben hat. Ob auch Gott enttäuscht von ihm ist? Als er nachts einschlüft mit einem harten Stein unter dem Kopf, träumt plötzlich von einer Leiter, die bis in den Himmel reicht. Und er träumt von Engeln, die auf- und absteigen. In diesem Traum spricht Gott zu Jakob und verspricht: „Ich bin bei dir und behüte dich, wohin du auch gehst.“

Was für eine tröstende Botschaft: Gott ist immer bei uns, selbst, wenn wir Fehler machen, alleine sind oder Angst haben. Gott uns nah ist, egal wo wir sind, Himmel und Erde sind miteinander verbunden. Sie berühren sich. Und weil Jesus es uns versprochen hat, können wir vertrauen, dass alle Menschen für immer bei Gott im Himmel geborgen sind. Denn Jesus hat gesagt: „Habt keine Angst! Glaubt an Gott und glaubt an mich! Denn im Hause Gottes, meines Vaters, gibt es viele Wohnungen. Und ich gehe hin, um dort alles für euch vorzubereiten. Und wenn alles bereit ist, werde ich zurückkommen, um euch zu mir zu holen. Dann werdet auch ihr dort sein, wo ich bin. (Johannes 14, 1-3) Natürlich durfte das kreative Gestalten nicht fehlen: Die Kinder haben Engel gebastelt und Steine bemalt. Es war ein fröhlicher, nachdenklicher und lebendiger Vormittag, der Kindern und Erwachsenen gezeigt



hat: Gott ist immer bei uns. Durch Jesus sind Himmel und Erde miteinander verbunden.

Herzlichen Dank an unser Familienkirchen-Team

Mit einem herzlichen Dank verabschieden wir uns von..., die viele Jahre lang mit großem Engagement, Herzblut und Kreativität unsere Familienkirche mitgestaltet haben.

Mit immer neuen, liebevoll vorbereiteten Themen, kreativen Bastelideen und einer großen Portion Begeisterung haben sie unsere Gottesdienste für Groß und Klein zu etwas Besonderem gemacht. Viele Familien haben durch ihre Arbeit Freude, Gemeinschaft und Glauben auf neue Weise erleben dürfen.

Für all die Stunden, die investierte Energie und die spürbare Liebe, die in jedes Detail eingeflossen ist, sagen wir von Herzen Danke!

Unsere Familienkirche wird natürlich weitergehen – und wir freuen uns, wenn sich neue Mitarbeitende finden, die Lust haben, ihre Ideen und Talente einzubringen, damit unsere Familienkirche auch in Zukunft lebendig bleibt.

Adventstürchen der Familienkirche:

Auch in diesem Jahr möchten wir wieder gemeinsam den Tannenbaum in der Kirche schmücken. In der Igstadter Kindertagesstätte wird dafür Weihnachtsbaum-Schmuck gebastelt, der an diesem Tag mitgebracht und an der großen Tanne platziert werden kann.

Gestärkt mit Punsch und Gebäck können sich alle an der Dekoration beteiligen, damit die Tanne dann in den Gottesdiensten an Weihnachten hell leuchtet und glitzert ...

Mittwoch, 10. Dezember:
Achtung, an diesem Tag bereits ab 17.00 Uhr.

Termine der nächsten Familienkirchen in 2026:

25.01.2026 in Igstadt
22.02.2026 in Bierstadt
22.03.2026
26.04.2026 in Bierstadt



Aus dem Förderkreis „Lebendige Pfarrscheune“

Kennen Sie noch den Spruch „Wer nicht mehr weiter weiß, gründet einen Arbeitskreis“? So war das keineswegs, als 2024 neun Engagierte aus dem Kirchenvorstand und der Gemeinde einen Förderkreis gründeten. Sie wussten genau, was sie taten - und sie taten dies zur richtigen Zeit. Zu einer Zeit, in der es viele Fragen und wenige Antworten gab: Wie wird die Situation unserer kleinen Gemeinde in dem Verbund der fusionierten Kirchengemeinden sein? In welchem Ausmaß wird sich die Ev. Landeskirche aus der Finanzierung der Immobilien „Pfarrscheune“ zurückziehen? Auch Ende 2025 sind diese Fragen nicht abschließend beantwortet. Doch eines steht fest: Das alleinige Ziel des Förderkreises „Lebendige Pfarrscheune“ ist und bleibt der Erhalt des gefühlten „Igstadter Wohnzimmers“. Dies ist die eine Aufgabe der nächsten Jahre.

Heute zählt der Förderkreis 100 Mitglieder, die mit ihren Beiträgen zum Erreichen dieses Ziels beitragen. Viele Menschen und Vereine zeigen darüber hinaus ihre Verbundenheit mit großzügigen Einzel- oder Mehrfachspenden. Bei Veranstaltungen der Kirchengemeinde kommen beachtliche „Hutspenden“ zusammen und Mitwirkende stellen oftmals ihre Gagen oder Verkaufserlöse zur Verfügung.

Dafür sagen wir von Herzen Danke! Aus den Einnahmen konnten Schritt für Schritt Verbesserungen unterstützt werden, so die Anschaffung von neuen Tischen und Stühlen. Gleichzeitig werden Rücklagen für künftige Aufgaben gebildet und für Unvorhergesehenes, das bei einer älteren Immobilie leider nicht selten vorkommt.

Der Förderkreis trägt mit eigenen Veranstaltungen zum lebendigen Gemeindeleben bei. Freuen Sie sich auf „Igstadt singt“, „Igstadt guckt die WM“ und das „Whisky-Tasting“ am 23. Januar. Er wird wieder einen Weinstand anbieten und sich am Adventsmarkt mit dem Kartoffelpufferstand beteiligen. Die fleißigen Akteure erkennt man leicht an ihren hellgrünen Polos und Wollmützen – sprechen Sie sie gerne an. Anregungen sind jederzeit willkommen. Wenn Sie zudem Zeit, Kreativität, Fachwissen oder Muskelkraft einbringen möchten, freuen wir uns über Ihre Unterstützung.

Mit dem Motto „Gemeinsam“, das Sie auch auf unseren Grußkarten finden, gehen wir ins Jahr 2026.

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Weihnachtszeit und ein gutes neues Jahr. Natürlich „Gemeinsam“.

*Ulrike Cramer-Athanasiadis
für den Förderkreis
„Lebendige Pfarrscheune“*



Auf zu neuen Suppen!

Sein eigenes Süppchen kochen? Nein, danke. Das kommt uns gar nicht in die Töpfe! Stattdessen gibt es für alle geselligen Genießer Kartoffelsuppe, Gulaschsuppe, Kürbissuppe, Hackfleisch-Lauch-Suppe, Wildkräutersuppe, Hühnersuppe, Spargelcremesuppe, Gemüsesuppe, Linsensuppe, Erbsensuppe, Bohnensuppe mit Kassler und viele andere mehr. Jeweils zwei Suppen, eine davon vegetarisch, kommen auf den Tisch, gekocht von zwei Köchinnen des Teams.

Die Suppe des Tages ist ein gut gehütetes Geheimnis, dennoch ist der monatliche Dienstag kein risikoreiches „blind date“. Die Gäste wissen inzwischen, dass sie nur Gutes erwartet: nette, vertraute Menschen, eine freundliche und informative Begrüßung, lebhaftes Gespräch, Brettspiele, Bücher zum Stöbern, die fröhliche Skatrunde der Männer, die leckeren Suppen aus den noch dampfenden Töpfen, Landbrot und das abschließende Kaffee&Keks-Gedeck.



Das sind allerbeste Zutaten für eine gesellige Mittagszeit, zu der das Terrinen-Team der Ev. Kirchengemeinde gemeinsam mit Engagierten aus Igstadt herzlich einlädt.

Mit den ehrwürdigen Terrinen, der großen, die immer zu Hause bleiben muss und daher dauerbeleidigt ist, und der kleinen Spendenterrine, die mit ihrem einnehmenden Wesen am Ausgang die Gäste verabschieden darf, wünschen Christiane Jekel, Christine Baumgartner-Spörl, Ingrid Dahl, Ingrid Hiedler, Margret Döring, Petra Rose und Ulrike Cramer-Athanasiadis ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr. Natürlich mit vielen Suppen!

Die „Gesellige Terrine“ in 2026:

27. Januar
24. Februar
24. März
28. April
29. September,
20. Oktober
und 17. November 2026

ab 11 Uhr bis ca. 13.30 Uhr
Pfarrscheune Igstadt,
Altmünsterstraße 8,
Parken im Hof oder Buslinie 23 bis
St.-Gallus-Straße



Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung erforderlich. Die entsprechenden Formulare sind eingestellt bei igstadt-online.de oder kgm-igstadt.ekhn.de und liegen im Igstadter Kiosk aus. Auch über suppenterrine-igstadt@web.de kann angemeldet werden.

Kürbisspaß in der Kita Igstadt



In der Kita Igstadt wurde es richtig herbstlich! An zwei Nachmittagen trafen sich Kinder, Eltern und Erzieherinnen zum Kürbisschnitzen. Mit viel Fantasie und Eifer entstanden tolle Gesichter – mal lustig, mal gruselig, aber auf jeden Fall einzigartig!

Zwischendurch konnten sich alle mit heißem Apfelsaft, Kaffee und Tee aufwärmen. Ein echtes Highlight waren die selbstgebackenen Kürbiswaffeln, die wunderbar dufteten und richtig lecker schmeckten.

Am Ende standen viele leuchtende Kürbisgesichter bereit – und stolze kleine Künstler daneben. Es waren zwei rundum schöne Nachmittage mit viel Lachen, Kreativität und Gemeinschaftsgefühl – so macht Herbst Spaß!

EINLADUNG ZUM

Spielkreis

ein Ort zum Ankommen,
Staunen und Wachsen



Bitte vor der ersten Teilnahme
Kontakt aufnehmen mit:

Pfarrscheune Igstadt,
montags, 9:30-11 Uhr

Christiane Wink,
0177/3529640

Wir gratulieren allen Igstadter Gemeindemitgliedern, die in den Monaten Dezember 2025 bis April 2026 75 Jahre und älter werden:

im Dezember:

Christel RUCKES
Helmut HABEL
Nicolaus LEHR
Berthold SILCHER
Erwin VOGT
Ute SCHMIDT
Barbara MARSCHALL
Kurt-Hermann DIEFENBACH



Gisela MÜCK

Siegfried DAHLHÄUSER
Rainer GÖBEL

im Februar:

Hannelore SCHUCK
Helga ULRICH
Reinhold VOIGT
Gitta RAUSCHNABEL
Achim VOORGANG
Ulrike DÖRR
Bernd EISMANN
Wilhelmine KRAUSS
Ernst KLEIN
Erika SCHÜLE

im März:

Christel SCHERPING
Ingrid KELLERSHOHN
Horst MAI
Mechthild KUHN-DRESSLER
Werner LIESER
Erich KLEBER
Maritta LAUCK
Elke SCHMIDT-RININSLAND
Hans-Jürgen FISCHER
Gisela EISMANN

im April:

Siegfried SCHUBERT
Brigitte SCHNEIDER
Christa SCHUBERT
Friedhelm SCHMELZEISEN
Bernd DIEFENBACH
Ilse DAUBER
Günter DOMBO
Helga WARG

Wenn Sie nicht möchten, dass Ihr Geburtstag (ab 75 Jahre) im Gemeindebrief veröffentlicht wird, teilen Sie dies bitte im Pfarrbüro mit (Tel. 501335).

Frauentreff

Zu einem gemütlichen Nachmittag im Advent möchten wir Sie am Mittwoch, 10. Dezember 2025, um 15:00 Uhr, ganz herzlich in die Pfarrscheune einladen. Bei Kaffee, Kuchen und Gebäck lauschen wir besinnlichen und lustigen Erzählungen von Christiane Jekel. Außerdem werden wir bekannte Weihnachtslieder singen. Dazu wird uns Pfarrerin Kathrin Douglass musikalisch begleiten. Wir freuen uns auf Sie!



Unseren Städtetrip verlängerten wir diesmal auf drei Tage. Im Oktober besuchten fünf Frauen unserer Gruppe die mittelalterliche Hansestadt Lüneburg. Für den



Nachmittag am Anreisetag war eine Führung im Historischen Rathaus gebucht. Am zweiten Tag nahmen wir am Vormittag an einer Stadtführung durch die sehenswerte, mittelalterliche Altstadt teil. Nach einer kleinen Stärkung blieb genug Zeit, um kreuz und quer durch die kleinen Gassen Lüneburgs zu schlendern und zahlreiche gotische Backsteingebäude sowie kleine

individuelle Geschäfte zu entdecken. Zum Abendessen kehrten wir im Mälzer Brau- und Tafelhaus ein. Der Abreisetag begann mit einem ausgiebigen Frühstück, anschließend besuchten wir das Salzmuseum. Im „Alten Brauhaus“ stärkten wir uns für die Heimreise. Aufgrund des Sturmes kam es zu zahlreichen Ausfällen und Verspätungen, sodass wir erst gegen 22:30 Uhr in Igstadt eintrafen. Wir sind uns alle einig: Lüneburg ist auf jeden Fall eine Reise wert!

Auch in 2026 werden wir uns wieder an vielen Events in der Gemeinde beteiligen. Eine Städtereise, Kinobesuch oder Theater etc. sind noch in der Planung.

Wer hat Lust sich unserer Gruppe anzuschließen? Kommen Sie doch einfach mal zu einem unserer nächsten Treffen. Frauen jeden Alters sind uns willkommen!

Unsere nächsten Treffen:

13. und 27. Januar,
10. und 24. Februar,
10. und 24. März
jeweils dienstags um 19:00 Uhr im Gemeindehaus

„Die Trommel bringt uns in Einklang!“

In vielen Teilen Afrikas gelten die Trommeln als „Sicherheitswächter“ oder „Talisman“ für Glück und Sieg. Anderenfalls als Symbol des jeweiligen Königreichs. Die afrikanische Djembe-Trommel, die einen kelchförmigen Holzkorpus hat, kommt aus Westafrika und bedeutet übersetzt „gemeinsam in Frieden“.



Jeden Mittwoch treffen sich von 10.30 Uhr – 12.00 Uhr in der Pfarrscheune eine Gruppe von furchtlosen Frauen und Männern Ü40, um sich diesem Instrument zu widmen. Ein Ziel der Trommelsessions ist der gemeinsame Groove, der eine Wirkung auf die Gefühle haben kann und den Teilnehmenden aller Altersgruppen ein intuitives Erlebnis ermöglicht.

Bei Abendlichtgottesdiensten konnten wir uns in der Vergangenheit mit Trommelbegleitungen als kleine Gruppe einbringen, untermalten mit unseren Trommelbeiträgen das letzte Sommerfest „Igstadt hat auch einen super Markt“ im Pfarrhof.

Auch beim Frühjahrsempfang und Empfang zur Vorstellung des Förderkreises „Lebendige Pfarrscheune“ mit politischen Vertretern der Stadt Wiesbaden waren unsere Trommeln beteiligt. Während der Info-Veranstaltung im Gemeindezentrum Sankt Birgid in Bierstadt der städtischen Arbeitskreise östliche Vororte, der Abtei-

lung Offene Seniorenarbeit, im Rahmen der „Aktivwochen“ waren einige Mitglieder der Trommelgruppe am Info-Tisch der Kirchengemeinde Igstadt mit Flyern und Plakat vor Ort vertreten.

Durch das gemeinsame Trommeln wird die Kreativität, Koordination, Konzentrationsfähigkeit und soziale Kompetenz gefördert. Glück und Freude entstehen, wenn wir gemeinsam Rhythmen einüben.

Eine Probestunde gibt es rezeptfrei in Ihrer Pfarrscheune!!

Rückblick auf ein grandioses Theaterjahr im Igstadter Scheunentheater



Liebe Freundinnen und Freunde des feinen Humors,

was für ein Jahr – und was für ein Vergnügen! Mit unserem „Cabaret à la carte“ haben wir Ihnen ein Menü serviert, das es in sich hatte: pikante Pointen, süffige Satire,



inszeniert, prachtvoll gespielt und begleitet von unserer sechsköpfigen Scheunentheater-Band. Ein Abend voller Magie, Musik und augenzwinkernder Leichtigkeit.

Wir sagen von Herzen **Danke** – unserem großartigen Ensemble, allen helfenden Händen hinter den Kulissen und natürlich Ihnen, liebes Publikum.

Ohne Ihr Lachen, Ihren Applaus und Ihre Begeisterung wäre all das nur halb so schön. Auf ein neues, buntes Theaterjahr – voller Esprit, Musik und Humor!

Ihr Igstadter Scheunentheater-Team



herzhafte Sketche und eine musikalische Beilage, die das Publikum restlos begeisterte. Spielfreude pur – ganz ohne steifes Korsett, dafür mit viel Herz, Witz und einer Prise Igstadter Würze!

Und als zweiter Höhepunkt: Mozarts „Zauberflöte“ in einer charmant gekürzten Fassung – ein musikalischer Hochgenuss, flott

Ausblick:

13. bis 18. Mai 2026: Die Fledermaus.
Komische Operette nach Johann Strauß
Kartenvorverkauf online über yesticket.org ab 26. April 2026

Aus den Kirchenbüchern 2025

Getauft wurden:

Mika Emil Noll

Getraut wurden:

–

Konfirmiert wurden:

Lina Bansemir

Phil Paul Benecke

Marvin Brückmann

Marlene Göbel

Malin Kilian

Felix Jeremiah Leute (Breckenheim)

Paul Emilian Pawelczynski

Simon Florian Ried

Sina Ziermann (Bierstadt)

Kirchlich bestattet wurden

Hans Bergmann

Armin Pietsch

Erik Schönfelder

Walter Ott

Gertrud Seibert geb. Wink

Elisabeth Pauline Krockert geb. Kiess

Karl Hermann Brauer

Horst Karl Heinz Stamm

Dagmar Margarete Föst

Dieter Müller

Käthe Valentin geb. Scholl



Sonntag, 07.12., 18.00 Uhr: Weihnachtliches Konzert in der Kirche

Der gemischte Pop-Jazz-Chor des Gesangsvereins Concordia Wiesbaden-Nordenstadt präsentiert am Sonntag 7.12. ein Konzert mit weihnachtlicher Musik. Dabei werden Melodien und Lieder aus aller Welt und in unterschiedlichen musikalischen Stilarten dargeboten.



Das ungefähr einstündige Konzert beginnt um 18.00 in der Evangelischen Kirche in Wiesbaden Igstadt. Der Eintritt ist frei, Spende wird gerne entgegengenommen. Freuen Sie sich auf eine stimmungsvolle Einstimmung auf die Weihnachtszeit.

Sonntag, 07.02.2026, 18.00 Uhr: Swinging Generations – Bigband der WMK Wiesbaden – Pfarrscheune

Der Name ist Programm: Musikerinnen und Musiker zwischen 15 und 75 Jahren lassen unter der Leitung von Jens Hunstein die Musik der Swing-Ära wieder auferstehen, scheuen aber auch nicht vor Filmmusik zurück.



Abendlicht-Gottesdienste 2026

Unsere neue Serie: Gefühle, die wir lieben oder hassen

Sie treiben uns an, sie überrollen uns, sie machen uns lebendig. In dieser Predigtserie geht es um die ganze Bandbreite menschlicher Emotionen – von Liebe, Freude und Dankbarkeit bis zu Angst, Wut und Trauer. Wie können Gefühle zum Glauben gehören, ohne ihn zu bestimmen? Und was passiert, wenn Gott selbst ins Spiel kommt – mitten im Auf und Ab unserer Seele?

1. Halbjahr: Gefühle, die wir lieben



11.01.2026 – Hoffnung:

Klein anfangen, aber Großes erwarten

Hoffnung ist oft unscheinbar – mehr Senfkorn als Baum. Sie beginnt als kaum spürbarer Funke im Herzen. Doch was klein wirkt, kann wachsen, Wurzeln schlagen, Schatten spenden. Eine Predigt über die erstaunliche Kraft des Unscheinbaren – und warum Gott aus kleinen Hoffnungen große Geschichten machen kann.



08.02.2026 – Auftakt:

Gefühle – Segen oder Chaos?

Gefühle sind keine Störung, sondern Sprache der Seele. Sie zeigen, was uns wichtig ist – und manchmal auch, wo es weh tut. Ein Abend über das große Abenteuer, emotional lebendig zu sein – und dabei Gott nicht zu verlieren.



08.03.2026 – Liebe:

Mehr als Schmetterlinge

Liebe ist kein Dauerrausch, sondern eine Kunstform: sich selbst loszulassen, ohne sich zu verlieren. Eine Predigt über Hingabe, Herzklopfen und die göttliche Energie, die Beziehungen trägt.



12.04.2026 – Freude:

Wenn das Leben lacht – und wenn nicht

Freude ist mehr als gute Laune. Sie wächst dort, wo Vertrauen tiefer reicht als Stimmung. Paulus schrieb seinen fröhlichsten Brief aus dem Gefängnis – was sagt das über echte Freude?



10.05.2026 – Dankbarkeit:

Das Gefühl, das alles verändert

Dankbarkeit verwandelt nicht die Umstände, aber die Sicht. Sie macht aus „zu wenig“ genug – und aus Pflicht Freude. Eine Predigt über ein Gefühl, das leiser ist als Glück, aber stärker trägt.



14.06.2026 – Vertrauen:

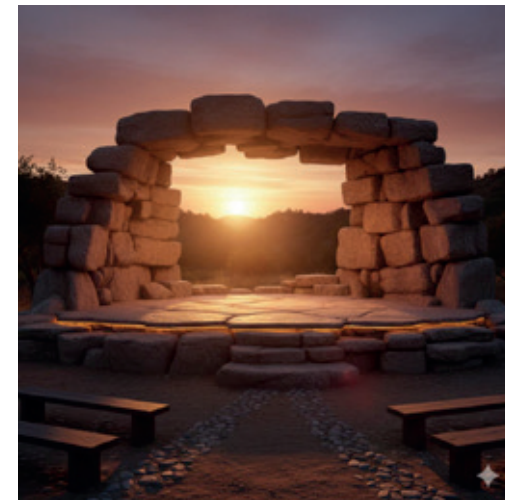
Wie Herz und Hirn Frieden schließen

Vertrauen ist riskant – und genau das macht es heilig. Wer vertraut, verzichtet auf Kontrolle und gewinnt Tiefe. Eine Einladung, das Steuer des Lebens Gott zu überlassen – ohne die Augen zu schließen.

Jeweils um 18.00 Uhr in der Pfarrscheune in Igstadt



Worship-Night im Advent



mit Kathrin und Klaus Douglass

14. Dez. 2025, 18.00 Uhr Pfarrscheune - Igstadt

Evangelische Kirchengemeinde Wiesbaden-Igstadt

PFARRERIN UND STELLVERTRETENDE VORSITZENDE DES KIRCHENVORSTANDES

Kathrin Douglass, Büro 501335, Mobil 0178-5599003
E-Mail: kathrin.douglass@ekhn.de, kathrindouglass@gmx.de

VORSITZENDE DES KIRCHENVORSTANDES

Adelheid Ewen Tel.503918 E-Mail: adelheid.ewen@ekhn.de, adelheidewen@aol.com

GEMEINDEBÜRO Pfarrstr.6, 65207 Wiesbaden-Kloppenheim, Telefon: 0611/50 13 35,
E-Mail: kirchengemeinde.igstadt@ekhn.de, Internet: www.kgm-igstadt.ekhn.de

Bürostunden: Frau Iris Vetter montags 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Frau Schurat-Noll freitags 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr telefonisch oder per E-Mail

GOTTESDIENSTE: 2. Sonntag im Monat 18.00 Uhr Abendgottesdienst Pfarrscheune;

4. Sonntag im Monat: 10.00 Uhr Gottesdienst in der Kirche

FAMILIENKIRCHE: 4. Sonntag im Monat 11.15 Uhr, im Wechsel in Bierstadt und Igstadt.

Kontakt: Gemeindebüro Tel. 501335

KINDERTAGESSTÄTTE: Altminsterstraße 6., Leitung Frau Sandra Schmitz

Öffnungszeiten: Mo-Fr 7.00 Uhr bis 16.30 Uhr. Tel. 502150, E-Mail: Kita.igstadt@ekhn.de

AUSGLEICHSGYMNASTIK FÜR FRAUEN: mittwochs 20.00 Uhr. Kontakt: Ulrike Dörr Tel. 501103

BESUCHSDIENST: Kontakt: Gitta Rauschnabel Tel.509573

FÖRDERKREIS „Lebendige Pfarrscheune“: Kontakt: Ulrike Cramer-Athanasiadis, u.cramer.wi@gmail.com

FRAUENTREFF: jeden 2. und 4. Dienstag im Monat 19.30 Uhr im Gemeindehaus.

Kontakt: Margarete Döring Tel. 98812188

HOME PAGE: Richard Ewen, Tel.503918

IGSTADTER SCHEUNENTHEATER: donnerstags ab 19.00 Uhr Probe.

Kontaktadressen: Gerrit Voges Tel. 1898034, Ingrid Dahl Tel. 509693

KIRCHE IM DORF-KULTUR GANZ NAH: Margret Döring Tel. 98812188,

Richard Ewen Tel.503918, Jochen Vanscheidt Tel.503663, Nico Otto

KONFIRMANDENGRUPPE: Pfarrerin Kathrin Douglass, Petra Schmidt kgm@pucschi.de,

Mobil 0160-94435615

LINE DANCE: mittwochs alle 2 Wochen 18.45-20.00 Uhr Kontakt: Uta Neu Tel.507826

PROJEKTCHOR: Kathrin Douglass, Mobil 0178-5599003

SPIELKREIS: montags 9.30-11.00 Uhr, Christiane Wink, Handy 0177-3529640,

E-Mail christianewink@gmx.de

TEAM TIME/TEAMER: Kontakt Petra Schmidt kgm@pucschi.de, Mobil 0160-94435615

TROMMELKURS: mittwochs 10.30-12.00 Uhr in der Pfarrscheune, Kontakt: Renate Stein Tel.543366,

r.l.stein.office@gmx.de

WOHNZIMMERKIRCHE: jeden 2. Mittwoch im Monat, Anmeldung: kathrin.douglass@ekhn.de,

c.uhlenberg@web.de; jeden 3. Dienstag im Monat, Anmeldung: kathrin.douglass@ekhn.de, kgm@pucschi.de

GEMEINDEBRIEF-REDAKTION: Adelheid Ewen (AE), Jutta Bernhard (JB), Petra Schmidt (PSch)

Herausgegeben im Auftrag und unter Verantwortung des Kirchenvorstands.

Der Gemeindebrief wird von Mitgliedern des Kirchenvorstandes als nachbarschaftlicher Gruß an alle Igstadter Haushalte verteilt.

SPENDENKONTO DER KOLLEKTENKASSE

IBAN: DE42510500150277000279, BIC: NASSDE55XXX

SPENDENKONTO Förderkreis „Lebendige Pfarrscheune“

IBAN: DE58 05105 0015 0277 0124 07

Termine Dezember 2024 bis April 2025

Dezember

Sonntag	07.12.	18.00 Uhr	„Kirche im Dorf-Kultur ganz nah“ Weihnachtskonzert mit dem Pop-Jazz-Chor Sing'n'Swing, Kirche
Dienstag	09.12.	19.30 Uhr	Frauentreff, Gemeindehaus
Mittwoch	10.12.	15.00 Uhr	Adventsnachmittag, Pfarrscheune
Mittwoch	10.12.	17.00 Uhr	Baumschmücken, Kirche
Mittwoch	10.12.	19.30 Uhr	Wohnzimmerkirche, Gemeindehaus
Sonntag	14.12.	18.00 Uhr	Abendlicht-Spezial, Pfarrscheune
Dienstag	16.12.	19.30 Uhr	WohnzimmerkircheGemeindehaus
Heiligabend	24.12.	16.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Krippenspiel der 4. Klässler, Kirche
		18.00 Uhr	Christvesper mit Beteiligung der Konfis, Kirche
		23.00 Uhr	KEINE Christmette
1. Weihnachtsfeiertag	25.12.	10.00 Uhr	Festgottesdienst mit Abendmahl, Kirche
2. Weihnachtsfeiertag	26.12.		KEIN Gottesdienst
Silvester	31.12.	17.00 Uhr	Jahres-Schluss-Andacht, Kirche

Januar

Sonntag	11.01.	18.00 Uhr	Abendlicht-Gottesdienst, Pfarrscheune
Dienstag	13.01.	19.30 Uhr	Frauentreff Gemeindehaus
Mittwoch	14.01.	19.30 Uhr	Wohnzimmerkirche, Gemeindehaus
Dienstag	20.01.	19.30 Uhr	Wohnzimmerkirche, Gemeindehaus
Donnerstag	22.01. bis Sonntag 25.01.		Konfi-Fahrt
Freitag	23.01.	19.00 Uhr	Förderkreis „Lebendige Pfarrscheune“ Exklusives Whisky-Tasting, Pfarrscheune
Sonntag	25.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst, Kirche
Sonntag	25.01.	11.15 Uhr	Familienkirche, Igstadt
Dienstag	27.01.	11.00 Uhr	Die gesellige Terrine, Pfarrscheune
		19.30 Uhr	Frauentreff, Gemeindehaus

Februar

Samstag	07.02.	18.00 Uhr	„Kirche im Dorf-Kultur ganz nah“ Konzert, Pfarrscheune
Sonntag	08.02.	18.00 Uhr	Abendlicht-Gottesdienst, Pfarrscheune
Dienstag	10.02.	19.30 Uhr	Frauentreff, Gemeindehaus
Mittwoch	11.02.	19.30 Uhr	Wohnzimmerkirche, Gemeindehaus
Dienstag	17.02.	19.30 Uhr	Wohnzimmerkirche, Gemeindehaus
Sonntag	22.02.	10.00 Uhr 11.15 Uhr	Gottesdienst mit Taufmöglichkeit, Kirche Familienkirche, Bierstadt
Dienstag	24.02.	11.00 Uhr 19.30 Uhr	Die gesellige Terrine, Pfarrscheune Frauentreff, Gemeindehaus

März

Sonntag	01.03.	10.00 Uhr	Vorstellungs-Gottesdienst Konfis (in Bierstadt)
Freitag	06.03.	18.00 Uhr	Weltgebetstag, Kloppenheim
Sonntag	08.03.	18.00 Uhr	Abendlicht-Gottesdienst, Pfarrscheune
Dienstag	10.03.	19.30 Uhr	Frauentreff, Gemeindehaus
Mittwoch	11.03.	19.30 Uhr	Wohnzimmerkirche, Gemeindehaus
Dienstag	17.03.	19.30 Uhr	Wohnzimmerkirche, Gemeindehaus
Mittwoch	18.03.	15.00 Uhr	Frühlings-Café mit Aufstellen der Osterglocke, Pfarrscheune/Kirche
Sonntag	22.03.	10.00 Uhr 11.15 Uhr	Gottesdienst, Kirche anschl. (11.00 Uhr) Frühjahrsempfang der Ortsvereine und OBR, Pfarrscheune Familienkirche Igstadt
Dienstag	24.03.	11.00 Uhr 19.30 Uhr	Die gesellige Terrine, Pfarrscheune Frauentreff, Gemeindehaus
Samstag	28.03.	09.30 Uhr	Frauenfrühstück (in Kloppenheim)

April

Gründonnerstag	02.04.	19.00 Uhr	Tischabendmahl zu Gründonnerstag, Pfarrscheune
Karfreitag	03.04.		KEIN Gottesdienst
Ostersonntag	05.04.	10.00 Uhr	Familiengottesdienst zu Ostern, Kirche
Mittwoch	08.04.	19.30 Uhr	Wohnzimmerkirche, Gemeindehaus
Sonntag	12.04.	18.00 Uhr	Abendlicht-Gottesdienst, Pfarrscheune
Dienstag	14.04.	19.30 Uhr	Frauentreff, Gemeindehaus
Dienstag	21.04.	19.30 Uhr	Wohnzimmerkirche, Gemeindehaus
Samstag	25.04.	19.00 Uhr	Förderkreis „Lebendige Pfarrscheune“ IGSTADT singt
Sonntag	26.04.	10.00 Uhr 11.00 Uhr 11.15 Uhr	Gottesdienst, Kirche Gemeindeversammlung, Pfarrscheune anschl. Dankfest Familienkirche, Bierstadt
Dienstag	28.04.	11.00 Uhr 19.30 Uhr	Die gesellige Terrine, Pfarrscheune Frauentreff, Gemeindehaus

Fahrdienst zum Gottesdienst

Falls Sie Schwierigkeiten haben, zum Gottesdienst zu gelangen, bieten wir Ihnen an, Sie abzuholen. So können Sie dennoch den Gottesdienst mit uns genießen (das Angebot gilt nur für Igstadt).

Anmeldung (bis Freitags, 12 Uhr):

0611-13 55 409 oder **0171-47 03 783**

bei Jutta Bernhard

**Angebot Fahrdienst gilt
nur für Igstadt!**



Gottesdienste an Weihnachten

Heiligabend, Mittwoch, 24. Dezember 2025

16 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel
Pfarrerin Kathrin Douglass mit Band

18 Uhr Christvesper mit Beteiligung der Konfis
Pfarrerin Kathrin Douglass mit Band

KEINE Christmette um 23.00 Uhr

1. Weihnachtstag, Donnerstag, 25. Dezember 2025

10 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer i. R. Peter Kratz
Orgel: Michael Hofmeister

Am 2. Weihnachtsfeiertag KEIN Gottesdienst

Gottesdienst zum Jahreswechsel

Silvester, Mittwoch, 31. Dezember 2025

17 Uhr Jahresschluss-Andacht
Pfarrerin Kathrin Douglass mit Band

Jahreslosung 2026

Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!
Offenbarung 21,5